

Schlichte Eleganz

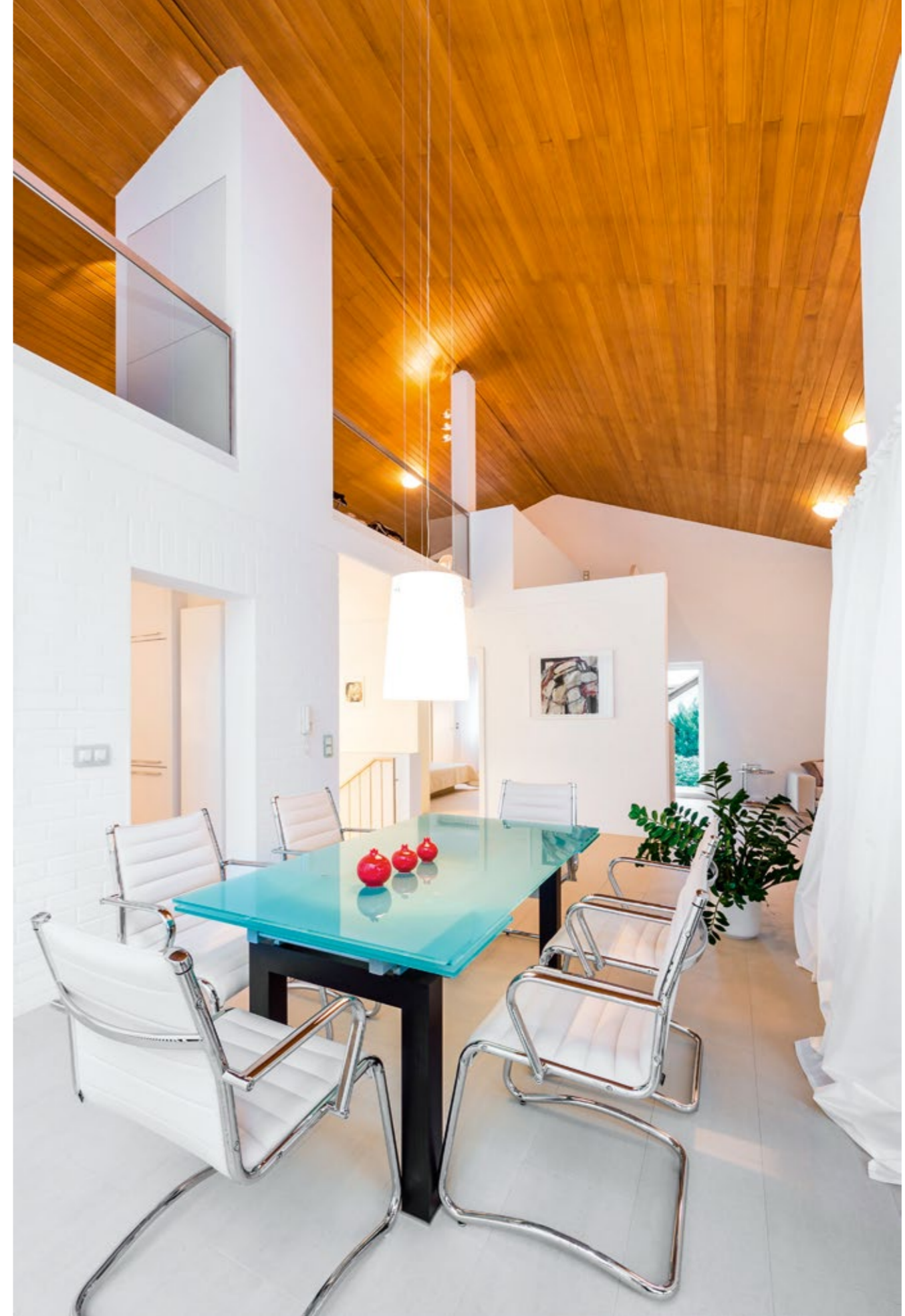
Die Hanglage mit weitem Blick über den Rheingau hatte es der Bauherrin angetan. Mit der fälligen Sanierung der 60er-Jahre-Villa beauftragte sie den Architekten Karl Kaffenberger. Er plante auch den schicken Innenausbau.

Auch die gründlich überarbeitete Terrasse ist Teil des neuen Konzepts. Designklassiker von Charles und Ray Eames zieren beide Tische.



Frischer Look: Das etwas düstere vorherige Ambiente wich einem freundlich-hellen Gesamteindruck. Passend dazu wurde in der ganzen Villa die Schalterserie Gira Esprit mit Glasoberfläche eingebaut.

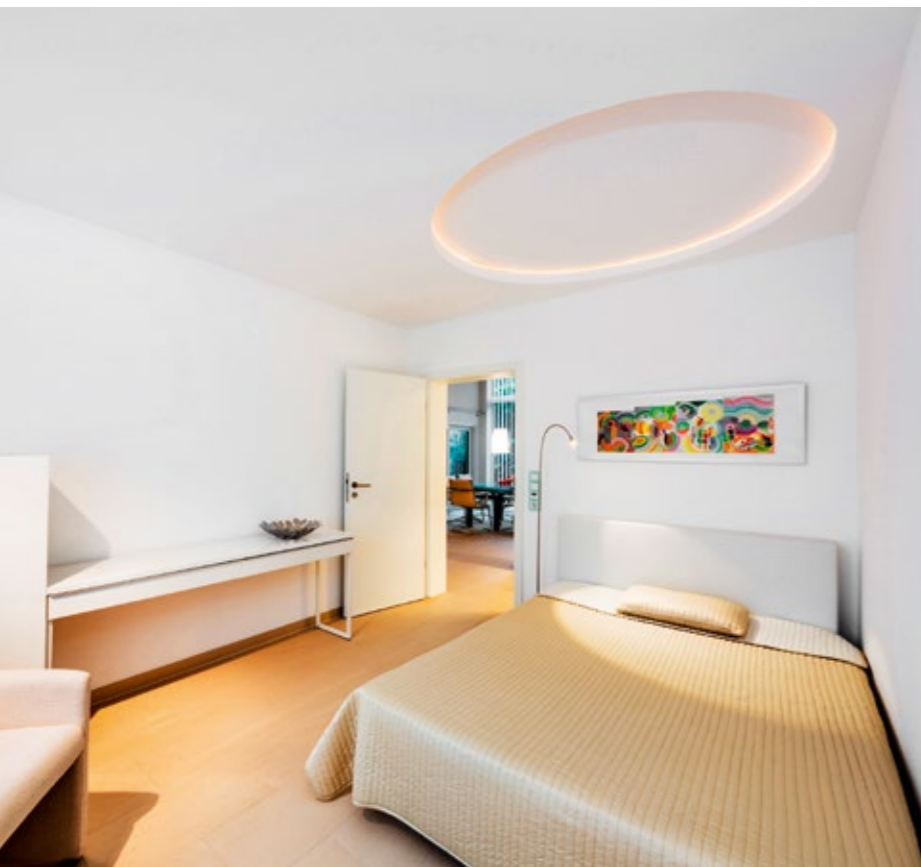
Eine durchgehend klare Linie zeichnet die vom Schreiner nach Architektenentwürfen fürs ganze Haus gefertigten Möbel aus. Hier ein Blick in die ergonomisch ausgestattete und bestens ausgeleuchtete Küche. Bodenbelag: Kalksandsteinfliesen.



Die Innenarchitektur präsentiert sich offen, geradlinig und zurückhaltend elegant. Die originale Holzdecke bildet den optischen Gegenpol zu den sachlich weißen Wänden.



Unten und rechts: Die Treppe zur Empore wurde in den Wohnraum verlegt. Die jetzt massiv ausgeführte Brüstung schützt den Arbeitsbereich.



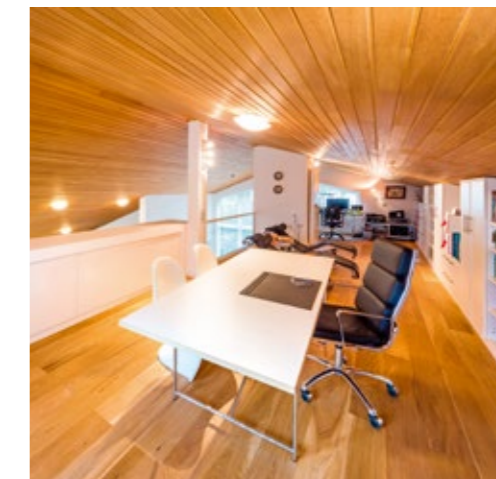
Ganz oben: Sandfarbener Naturstein prägt auch das Badezimmer. Spiegel an der Wandscheibe und in der Ankleide erzeugen räumliche Tiefe. Oben: Der kreisrunde Deckendurchbruch für die ehemalige Wendeltreppe ist raffiniert als indirekte Beleuchtung ausgelegt.

Die traumhafte Hanglage mit weitem Blick über den Rheingau begeisterte die Bauherrin sofort, als sie die Immobilie besichtigte – eine Villa aus den 1960er-Jahren, die gründlich saniert werden musste. Nach dem Erwerb beauftragte sie, offen für Veränderungen, den Architekten Karl Kaffenberger mit der Modernisierung. Dieser schlug als größten Eingriff in die Substanz vor, die Erschließung der Arbeitsgalerie zu verlegen. Bis dahin hatte eine akustisch problematisch im Gästezimmer platzierte Wendeltreppe diese Funktion. Heute gelangt man über eine in den Wohnraum vorgeschobene faltwerkartige Treppe nach oben. Wohn- und Arbeitsbereich sind somit getrennt. Darüber hinaus entstand auf diese Weise ein abgeschlossener Gästebereich mit eigenem Bad.

Bei der Innenarchitektur dominieren jetzt Offenheit, Geradlinigkeit und eine zurückhaltende Eleganz. Die weißen Wände wirken sachlich, in ihrer Schlichtheit verleihen sie dem Wohnraum eine gewisse puristische Stringenz. Damit harmonisieren der hell lasierte Holzfußboden, die sandfarbenen Natursteinfliesen, die wei-

ßen Stühle und der Glastisch im Essbereich. Unterstrichen wird dieser Einrichtungsstil durch die im ganzen Haus verbauten Schalterserie Gira Esprit im natürlichen, mintfarbenen Glaston. Sie korrespondiert spielerisch mit den anderen Glaselementen, etwa dem Glas-Sideboard und den Glastischen. Auf Farbe an der Wand verzichtete die Bauherrin bewusst. Dafür setzen mit Bedacht gewählte Kunstwerke im Durchgangsbereich und im Esszimmer farbige Akzente.

Im Wohnzimmer fiel die Entscheidung auf einen Eichenholzboden mit warmer Ausstrahlung. Kompatibel hierzu vervollständigen zwei Eames-Lounge-Chairs vor dem offenen weißen Kamin das Raumerlebnis. Als Funkenschutz dient eine gefaste, auf das Parkett gelegte Glasplatte. Die Schränke sind individuell geschneidert und überwiegend als Einbauschränke konzipiert. Im Wohnzimmer wurden sie aufgehängt, so wirken sie schwebend. In den warmen Monaten bietet eine große Glasschiebetür Zugang zur neu mit Bangkirai-Holz gestalteten Loggia. Aus dem gleichen Material besteht der ebenfalls vom Schreiner gefertigte Tisch.



Wohn- und Arbeitsbereich sind auf Wunsch der Bauherrin getrennt. Zusätzlich bildet das darunterliegende Esszimmer mit angeschlossenen Bad nun einen separaten Bereich.



Von außen hat sich nicht viel verändert, das Gebäude wurde aber energetisch ertüchtigt. Japanisch angehaucht: der Garten.

FAKTEN

Baujahr: 1960er-Jahre

Bauweise:
Bestand und neue Treppenanlage: massiv; gläserne Brüstungselemente aus Sicherheitsglas, Edelstahl-Handlauf

Heizung:
Gas-Brennwerttherme

Architekt:
Karl Kaffenberger
Architektur | Einrichtung
64711 Erbach
Telefon 06062/8098747
www.karlkaffenberger.de

Fotos: Kristof Lemp; Text: Bernhard Müller